$800 = 24\,000$

 $600 = 24\,000$

500 = 15000

400 = 12000, 300 = 13500, 250 = 7500, 200 = 12000

150 = 2250

15 à 1500 = 22500

33 à 1000 = 33000

I. Steigerungs= Anfündigung.

Die Erben der Johann Dichael Huber Wittme, Liqueure Ratharine geb. Zim= mermann in Köndringen, lassen ber Erbtheilung wegen nachbenannte

Liegenschaften am Freitag, 9. Dezember d. 3.,

Mittags 1 Uhr, im Rathhause in Köndringen

öffentlich zu Gigenthum versteigern. wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten mirb:

I. Gemarkung Röndringen:

1. Lagerb. Nr. 147. ein einstödiges Wohnhaus mit allen Bugehörben, Sofraithe und hausgarten im Sinterborf, geschätt 2. Lagerb. Nr. 1609.

10 ar 09 qm Acker im Hinterrrückenhaag, geschäht 700 M. 3. Lagerb. Nr. 1099. 9 ar 16 qm Acker in ben Bonneder, geschätzt 400 M

4. Lagerb. Nr. 1227. 16 ar 40 qm Aderland in Schadmannshalbe, gesch. 300 M. 5. Lagerb. Ar. 2823.

6 ar 35 qm Reben im Rohrberg, geschätzt 400 M 6. Lagerb, Nr. 2184. 7 ar 14 qm Reben im Schadmannsberg, geschätzt 350 M. 7. Lagerb. Nr. 2803.

9 ar 51 gm Ader im Brunsberg, geschäht 8. Lagerb. Nr. 133. 9 ar 75 qm Wiefen im

Weiher, geschätzt 9. Lagerb. Nr. 449. 8 ar 78 qm Weinberg im Bingle, gefchätzt 10. Lagerb. Mr. 723

13 ar 83 gm Acter im Winkelthal, geschätzt 11. Lagerb. Nr. 3620. 23 ar 67 qm Wiesen im Kritt, geschützt 10/ 12. Lagerb. Nr. 3980. 1000 M.

14 ar 72 qm Acker in ben Riedweiben, geschätzt 13. Lagerb. Nr. 2187. 14 ar 79 gm Acter im

Schadmannsberg, geschätzt 11 ar 23 qm Ader im Ablinsberg, geschäht 50 15. Lagerb. Nr. 3842.

18 ar 63 qm Wiesen in ben Cberlinsmatten, gesch. 700 M. 16. Lagerb. Mr. 3977 a. 12 ar 33 qm Matten in

den Schindeckermatten, gesch. 850 M II. Gemarkung Theningen:

17. Lagerb. Nr. 1211. 27 ar 81 qm Wiesen im Hohader, geschätzt 9 18. Lagerb. Nr. 1213. 950 M 9 ar 93 qm Wiesen in

ber Flucht, geschätt Emmendingen, 26. Novbr. 1892

> Gr. Notar. Münger.

Sandwirthschaftlicher Caschen-Kalender

für bas Großbergogihum Baben **_____ 1893. ____** Herausgegeben von Oekonomierath Märklin.

Preis Mt. 1 .-. Vorräthig in

A. Dölter's Buchhandig.

Briefbogen au Weihnachts- Wünschen und Reujahrs- Wuswahl bei

Punschessenzen Ananas etc. Arac, Rum Chocolad f. Cognac etc. Cacao Pieffermünz Chartreuse etc. NEUCHATEL sowie feine

Vanill

Mirabotten Apricosen

Magenbitter

Früchten

Compot-

Waare vorräthig bei

Schindler,

Conditorei am Markiplak.

Weihnachts-Karten,

bie ein hübsches Geschenk und Andenken bilben, einen sinnigen Glückwunsch zu dem hehren Feste bringen und ben Weihnachtstisch sinnig schmuden, halte, wie ftets in wirklid geschmackvoller Auswahl auf Lager.

A. Dölter's Buchhandlung.

Cement-Röhren,

bestes Fabrifat, empfiehlt zu billigen Preisen

Simon Veit, Emmendingen

Den Herren Gemeinderechnern und Rechnungsstellern empfehlen wir nen revidirte

Voranschläge,

ebenso alle übrigen zur Rechnungs=Stellung benöthigten 280 M. Im pressen wie: Einnahmen und Ausgaben, Vorbericht, Rechnungsabschluß mit Darstellung', Holznatural=Rechnung, Mückstands-Verzeichniß, Rechtfertigung über Voranschlags= überschreitung, Rapital= und Zinstabellen 2c.

A. Dölter's Buchhandlung.

Morddeutscher Llond

Wremen.

Befte Reisegelegenheit. Nach Rewyort wöchentlich breimal, bavon zweimal mit Schnelldampfern. Nach Baltimore mit Postbampfern wöchentlich einmal.

Dceanfahrt mit Schnelldampfern 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft burch Conrad Lut, Afm. in Emmendingen. Lothar Birtler, Rim. in Endingen.

Bescheinigungs-Bücher

Endzahlen aus ber Aufrechnung ber Duittungskarten Invaliditäts= und Alters-Versicherung

A. Dölter's Buchdruckerei.

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Majestilt

Kaiser Priedrich

Albertbisquit Vanillwaffers vorzüg.Thee-Zwieback u.

Kinder-Zwieback find fortwährend in frifder

Jeder Bestellung sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30. Pfg. beizufügen Jedes Loos, das in erster Klasse nicht gezogen wird, ist auch für die zweite Ziehung 26996 Werth 750000M.

Zwei Ziehungen

am 17. und 18. Januar 1893 und 17. und 18. Mai 1893.

Loose à 1 Mark, 11 Loose = 10 Mk. auch

das General-Debit

125 = 1875 100 = 16000165 à 900 à 15 à 25 à 510 à gegen Coupons oder Briefmarken empfiehlt 80 = 7200075 = 1125 , 60 = 1500, 50 = 25500, 45 = 45000, 25 = 24750 $10 = 70\,000$



"Woigts Lederfett" ist das Beste doch achte man genau auf Firma und Etiquette: Th. Volgt, Würzburg, u. nehme kein anderes. Vertreter gesucht.

Brillant: Vetroleum

der Delbergwerke Pedelbronn

Die vom chemischen Labora= torium ber Großh. Bad. techn Sociatule gemachte Analyse worüber Attest zur Verfügung steht, ergab folgende

Vorzüge: nicht explodierbar, Entflammungspunkt gleich dem Raiferol und doppelt so hoch wie beim amerifan. Betroleum, Größere Leuchtfraft, Ginen um 25% ge=

ringeren Verbrauch. Engros:Lager u. Alleinverkauf Max Schwab, Rarlsruhe. Verfaufoftelle in

Emmendingen Peter & Bruder.

Auswahl vorräthig und empfiehlt zu billigften Preisen Emmendingen. A. Dölter.

Mädhen

ein tüchtiges und folibes, in allen hänslichen Arbeiten bewandert, auf Weihnachten oder 1. Januar in eine kleine Familie bei gutem Lohne

gefucht. Bu erfragen in ber Exped. b. BI.

Vaterlandifche Kricas- u. Ehrenbucher aus bem Berlag von g. g. Reiff in Karlsruhe.

Ariegserlebnisse badischer Koldaten im Feldange 1870/71.

Ren! — Nebe, Feldartilleristen. Erlebnisse eines Feldartilleristen. Schmitthenner, Erleb= nisse eines freiwistigen Brenadiers. Wildens, Kriegsfahrten Dragoners. Lindenmann, Kricgstagebud Jufiliers. Jeber Band icon gebunden und

mit einer Karte bes Kriegsschauplahes nur 1 ... 80 ... geh. 1 ... 20 ... E. Die badische Division hat besonders Glück darin gehabt, in den Reihen ihrer Witkampfer von 1870/71 Leute zu sinden, die ihre Erlebniffe in einer Beife veröffent= licht haben, ber wir vom patriotischen Standpunkte aus ganz besondere Achtung schenken muffen. Gerade der jest unter bem Ginfluffe ber materiellen Zeitftrömun gen heranwachsenden Jugend kann bie edle Begeisterung jener Zeit nicht genug als Beispiel vorgehalten werben. Es find vortreffl. Bucher, welche die weiteste Berbreitung in Bolt und heer verdienen. (Militar-Big.) Schönste Festgeschente für alte und

junge Soldaten, für jeden Deutschen, nament-lich aber für bie reifere männliche Jugend! Borrathig in M. Dölter's Buchhanbig. n Emmenbingen.

Dienstag, Donnerstagn. Samstag mit ben Beilagen Blinfirirtes Unterhaltungsblatt

Praktifche Mittheilungen für Sanbel und Bewerbe, Saus- und

Landwirthschaft

officener

vierteljährl. Mt. 1,25

Inferate:

im Rellamentheil 20 Pfg.

M. 145.

Emmendingen, Donnerstag 8. Dezember

Alles filmme trefflich mit ben Forberungen ber Fortidritts.

1892.

Bestellungen

Hochberger Boten für ben Monat Dezember

werden bei allen Poftanstalten, Postboten und bei der Geichäftsstelle angenommen.

Lange Jahrhunderte bindurch beftand in Indien die Gitte, baf bie indifchen Bittwen mit ihren todten Mannern verbrannt murben, eine fcredliche und barbarifche Sitte, bie nichtsbefto veniger als eine beilige angesehen wurde. Um 8. Dezember 1829 erließ ber englische Lord Bentind als Bertreter Englands in Oftindien ein Berbot gegen biese lebendige Berbrennung und seit ber Zeit hat die sonderbare heilige Handlung wenn auch nicht ganz ausgehört, so doch sich vers

Am 9. Dezember 1867, alfo por 25 Jahren, ftarb Johann Ritolaus von Dreyse, der Erfinder des Zündnadelgewehres. 1828 konstruirte Dreyse das Zündnadelgewehr mit Einheitspatrone, d. h. Pastrone, wo Zünder und Ladung darin ist, und präsentirte es dem preußischen Kriegsministerium. Das Gange war aber noch Borber: laber, man ließ bie Batronen von ber Mündung aus hinunter rutichen. 1836 erfand Drenje Sinterlader, Bundnabelgewehr und volltommene Bundmaffe. 1840 erhielt er Auftrag auf 60,000 Bewehre für die preußische Armee. 1849 bewährten sich diese Gewehre in Baben 2c. und 1850 erhielt er Auftrag für die ganze Armee. 1864 murbe Drepfe geabelt.

Volitische Tagesübersicht.

- Der Reichstag bat am Freitag bie erfte Lefung bes Grats beenbet.

Die Dillitärvorlage wird am Freitag ben 9, Dez. jur erften Berathung gelangen. Am 16. Dez. geht ber Reichstag in die Beihnachtsferien, fo daß die Rommiffions.

berathung erft nach Reujahr beginnen tann. - In feiner im Reichstage gegen Gugen Richter gehaltenen Rebe führte Reichstangler Graf Caprivi u. 2. Folgendes aus: Die "vertruppelte" breifaprige Dienstgeit bringe es mit fic, bag jagritch etwa 60,000 junge Leute, ohne ju bienen, ju Saufe bleiben. Bmar murden fie im Laufe Der Mobilmachung ju Erfahrejerve und Landsturm berangezogen, aber erft fpater, wenn bas erfte Blut icon gefloffen jei. Die Ausbildung biefer Leute werde immerhin einige Beit in Aufpruch nehmen, wenn man fie noch fo febr beschränte. Die Folge bavon werde fein, bag in einem Rutunfistrieg ftatt Diefer jungen Leute guerft alte gur Berwendung tamen. Das fet militarifc, wirthichaftlich und finanziell ein Fehler. Militarijd fei ein folches Berfahren talib, weil ein Mann mit 32 Jahren (alfo ber Landwehrmann) in militarifchem Sinne ein alter Mann, b. h. nicht mibr in dem Muse körperlich gewandt und diensttauglich industriellen oder gewerblichen Gebiete besonders hervortretensei, mie jungere Japrestluffen. Der wirtyschaftliche Fegler den Industriemittelpuntte in übersichtlicher Weise zur Darliege barin, bag in einem jolden Falle Steuerzahler einge. ftellung bringen. Die Deutschland jugewiesenen Raume be-Bogen murden, Beute, die Beruf und Gewerbe batten, Die dem Stuate etwas leisteten, mayrend bajur jolche zu Baufe gelaffen murben, die noch nicht jo weit feten. Finanziell endlich jet bas Einziehen von alten Leuten, wenn man junge gur Berfügung babe, beshalb nachtbeilig, weil jene, wie man im Betheiligung etwas mehr Roften verurfacht, als zuerft ange-Boraus miffe, in ungleich poherem Mage Invalidenpensionen nommen mar, boch glaubte die Regierung in diesem Puntte und of in..... bit ich bangen beanipruchen muden. Das | nicht fparen gu follen, Damit man nicht in ben Fehler fruberer | Etat bie Mittel vorgeseben maren. Diese Bersuche find

partei von 1878 überein. Diese habe bamals "bie Ent. widelung ber vollen Wehrfraft bes Boltes unter Schonung ber wirthschaftlichen Jatereffen, baber Berminberung und gleichmäßigere Bertheilung ber Militärlast burch Berkurgung ber Dienstpslicht und Durchführung ber allgem einen Wehrspflicht" auf ihrem Programm gehabt.

Der Reichstanzler tam nun auf die Frage, welche "alten Leute" im Mobilmachungsfalle einzuziehen seien. Richter habe auf biese Frage eine falsche Antwort gegeben. Dieser habe behauptet, die Reserve-Divisionen, wie sie im Mobilmachungsfalle gebiloet würden, setten sich jum größten Theil aus Reservist en zusammen. Thatsächlich würden aber, von ber Garbe abgesehen, alle Reserve Divisionen aus Landwehreut en erften Aufgebotes jufammengefest. Die vorhandenen Reservisten würden für die vier Bataillone, die im Mobils machungsfalle aufgestellt würden, aufgebraucht. Aber auch bie Landwehr 3 weiten Aufgebots, sowie ein Theil bes Lanbsturms werbe am ersten Mobilmachungstage mobil gemacht und burch biefe Magregel würden wieder bie alten Leute, d. h. die bereits ausgebildeten, in erster Linie getroffen. Er fei noch immer, ichlog ber Redner, ber Ueberzeugung, baß wir perionell die besten Diffgiere, ben besten Mann batten, aber in hinsicht auf die obigen Buntte muffe er unfere Organisation als zu lose und zu alt bezeichnen.

- Die Vorarbeiten für Die Betheiligung bes beutschen Reichs an ber Beltausstellung in Chicago find soweit vorgeschritten, bag ber mit ihrer Leitung betraute Reichstommiffar fich mit einem Theile bes Bureaus gu Anfang bes Dezember nach Chicago begeben wird. Ueber bie bis. berige Entwidelung und Die berzeitige finanzielle Lage bes Unternehmens verbreitet fich eine Dentidrift, Die bem Reichstag jugegangen ift. Wir beben aus berfelben folgenbeiBuntte bervor: Nachbem zuerft manche Inbuftriezweige fich recht ablebnend verhalten hatten, hat in ber letten Reit bie Betheiligung gang erheblich zugenommen, und wenn man querft auf 200 Aussteller rechnete, so tann man jest annehmen, baß sich wohl gegen 4000 betheiligen werden. Insbesonbere ift ju ermannen, bag fich recht reich gestaltet haben: bie Beinausstellung aus ben bebeutenbsten Beinbaugebieten mit etwa 300 Musftellern, bie Bergbauausstellung, an ber neben ber Gesammtausstellung bes preußischen Staatsbergbaues tirchen von 22,35 Stunden baburchgentsteht. auch bedeutende private Bergwerte fich beiheiligt haben; bie Dtafdinen-Ausstellung mit 100 Theilnehmern; Die elettrifche Ausstellung mit 40, die chemische mit 100 Theilnehmern und die Musstellung der beutschen Runft, bie eine umfangreiche Sammlung neuer Gemalde enthalt. Auger biefen die Ausfteller aus bem gefammten Reiche in fich vereinigenben Gruppen find noch eine Reihe weiterer Gruppen gebilbet worben, welche bie Erzeugniffe einzelner, auf einem bestimmten finden sich fast sämmtlich in bevorzugter Lage und steben bejuglich ihres Umfanges auch mit ben den übrigen Industrieftaaten jugewiesenen Blagen auf gleicher Stufe. Die Errichtung bes jogen. Staatsgebaudes hat in Folge ber ftarter werbenben

Ausstellungen verfalle und eine Ausstellung ichaffe, bie gwar eine Menge intereffanter Ginzelausstellungen enthalte, bafür aber als Ganges nicht einen ber industriellen Bebeutung Deutschlands entsprechenben Ginbrud mache. Mach bem Be-richt zu urtheilen, hat man mit vollem Recht besonbers Gewicht auf die bem Reich obliegende beforative Ausstattung gelegt, die natürlich noch inicht vollenbet ift.

- Die Arbeiten am Norb = Dft fee - Ranal find soweit vorgeschritten, bag bereits jest große Streden bes alten Giber-Ranals burch ihn erfest find und von ber Schiff- fahrt benützt werben. Der Ranal wirb zwifchen ber Unterelbe bei Brunsbüttel über Rendsburg nach Riel in fo großen Berhältniffen bergeftellt, bag bie größten Rriegs- und Sanbels-Schiffe ihn ohne jeben Aufenthalt burchfahren können. Da bas Mittelwasser ber Offfee und ber Unterelbe in fast gleicher Bobe liegen, fo finbet bie Sahrt hier fortlaufend in bemfelber Bafferipiegel ftatt; eine Aufstauung burch Schleufen ift beghalb nur erforberlich an ben Munbungen, bie wegen bes wechselnben Bafferftandes ber Office bei Riel nur an etwa 25 Tagensim Sabre, an ber Unterelbe bei Brunsbuttel taglich, mit Ausnahme von ungefähr brei Stunden bei jeder Fluthzeit, in Thatigkeit treten muffen. Die Schleusen haben eine nugbare Länge von 150 m zwischen ben beiben Doppelsthoren und 25 m lichter Breite und gestatten ein leichtes Durchichleufen felbft ber größten Pangericiffe, bie eine Lange von 146 m und eine Breite von 19,6 m baben. Um aber jeben unnüten Aufenthalt zu vermeiben, find beibe Schleufen an ben Mündungen bes Ranals als Doppelichleufen angelegt, b. h. fie bestehen aus zwei parallel neben zeinander liegenben Schleusentammern in ben angegebenen Größenverhaltniffen, fo baß immer eine Rammer zur Einfahrt, die andere zur Aus-fahrt benüht werben kann. Um den größten Schiffen bas Borbeifahren an einanber zu erleichtern, find bie Rrummungen bes Ranals mit einem Rabius von minbestens 1000 m geführt. Durch ben 98,65 km langen Ranal tritt für alle Schiffe, bie in England füblich von Newcastle, in Frankreich, in Belgien, in ben Nieberlanben und an ber beutschen Nordfeetufte liegen, feine zwischen 108 und 424 Seemeilen betragenbe Abturgung ber Sahrt ein, fo bag beispielsweise für Samburg gein Zeitraum von 44,91, für Bremerhaven von 32,54, für Amfterdam und Antwerpen von 22,12, für Dun-

- In Frankreich ift Briffon mit feinem Berfuche gur Bilbung eines ineuen Rabinets an ben Schwierigfetten gescheitert, welcher Casimir Perier und Bourgeois machten; speziell ber Lettere stellte bie Bebingung, baß Freycinet bie Leitung bes Rriegsminifteriums behalte, was Briffon, ber wieder einen Militar an bie Spige bes Rriegsrefforts ftellen wollte, verweigerte. Dann erwartete man bie Rabinetsbildung von Cafimir Berier. Man nimmt an, bag biefer bie meiften Mitglieber bes bisherigen Rabinets beizubehalten municht; er ift aber auch icon auf erhebliche Schwierigkeiten

Der frangofifche Bubgetausichuß gatte ben im [Geeres. haushalt für 1893 angesetten Betrag von 11/a Millionen Franten gur Beschaffung von versentbaren Bangeriburmen in ben Forts abgefest, bis bie Berfuche mit ben brei Thurmen beenbet maren, für welche im biesjährigen

Bilder aus der Reichshauptstadt.

(Fortfegung.)

-Gefällt fie Ihnen, Fraulein Frangi? Dann, bitte, nehmen Sie fie jur Erinnerung an unter Bieberfeben freundlich an!" "Uber nein, Durchlaucht!" fagte Frangt mit falicher Beich iben beit. Sie batte bie Uhr bereits genommen und an bas Dhr gebrudt, um fie tiden ju boren. "Das baif ich boch gar nicht! Gie machen mich wirklich schamioth!

"Ro, nal" lachelte Bermine, bie eben ihr Setiglas von ben Bippen abgefest und tie Stene beobachtet batte. Ste tonnen fie jubig nehmen! Ueberschätzen Sie fie nicht 3ch muß Sie, um bas Dlag Ihrer Dantbarteit auf Die entsprechenden Berbaltniffe jurudjuführen, barauf aufmertfam maden, bog ich bie Upr por Jahren in London für ein paar Schilling getauft habe. Sie

"Dann bante ich Ihnen also berglichft, Durchlaucht. Ich werbe fie in Spren halten als Erinnerung an ben reizenbften und galantesten Menichen!"

brieglich herr Datar Boffom aus, jener liebensmurbige, jugenbliche Rlubfreund bes Fürften, ber jur Beit pon ber befonderen Bunft bes Fraulein Franzi begnadet murde. "Franzi nehmen Sie mir's nicht übel, aber Sie find unausstehlich mit Ihren . . . wie foll ich fagen . . . mit Ihrem Talenie, fich Gachen ichenten ju laffen!" "Bir rennen fie in ber Garberobe ben ,Bapierforb', meil fie

Alles aufnimmt," lacte die ichlante hermine, indem fie fich auf ihrem Stubl gurudwarf und ben Rauch ihrer Cigarette in gerader Richtung "Rlapperschlange' ift auch tein schöner Rame fur Gine, bie

mager ist," entgegnete bie golbrothe Franzi gereizt.
"Aber, meine Damen!" fiel Bossow wieder ein. "Bie sagt bet Klassifer in Suppes Boccaccio: Noblesse oblige, ben Anstand gemabri! Und einsthaft gesprochen, Frangt, gewöhnen Gie fich Ihre Gebutistage und Ihre Beredtjamfeit bei ber Bewunderung fremder Gegenfrande ab! Es ift wirtlich nicht bubich!" "Da Durchlaucht! nehmen Sie bie Uhr!" verlette Franzi tobilich

beleibigt, mabrend fie bem Fürften bie Uhr aufnothigte.

Durchlaucht, nehmen Sie! Die Freude baran ift mir boch verborben! So weit bat es Berr Boffow richtig wieder gebracht! Berrn Boffom ift es ja unangenehm, wenn ich eine Freude babe."

"Aber mach boch feine Sachen, Frangi! Werbe nicht unge-muthlich, beschwichtigte hermine. "Boffow ichenkt Dir morgen eine "Un herrn Boffoms Ubren ift mir nichts gelegen." fcmollte Frangi weiter, bie ber Champagner leicht etwas tampfluftig ftimmte.

"Er toll mich mit feinen Uhren ungeschoren laffen, und überhaupt . . . Boffow und bie Uebrigen bemuhten fich, Frangi, bie die Befdichte ju tragijch aufgefaßt batte, verfobnlicher ju ftimmen, und es gelang ibnen auch. Rach einer Beile naberte fich Frangi wieber bem Fürsten, ber

stad einer Wente inderte fich grant wieber bent gutften, bei inzwi ben mit Dunenhorn, Berwit, Pagger und Andern unterhalten batte u o flusterte ibm ins Ohr, ganz nabe, so nabe, bag beim Spiecen ipre Lippen seine Ohimuschel leicht berührten: "Es ist die reine Gifersucht! Sie versteben! Geben Sie mir die Uhr nachher wieber. Aber beimlich, bamit es bie Andern nicht feben . . . Gie find bob ber Befte von ber gangen Gefillicaft."

Ulrich nidte ihr juftimmend ju. In der Loge berrichte eine febr übermuthige Stimmung, und es murbe viele Gett getrunten. Ulrich hatte Dlube, feine Bergreutheit u beberrichen und die tief erufthaften Gedanten, die ibm burch ben Ropf gingen, ju verbergen. Er bachte beständig an Julianen, und n fieberhafter Erregung fab er ber weiteren Entwicklung ber Dinge, Die fich feit feinem Berlaffen bes Schauplages jugetragen haben mußten, entgegen. Begen ihrer perfonlichen Cicherheit butfte er allerdings volltommen beruhigt fein; aber er wollte boch Bemigheit Darüber haben. Er hatte bie Uhr noch immer in ber Sand behalten, und mabrend er anscheinend bamit fpielte, fiellte er fie unbemeitt wieber fünfundzwanzig Minuten vor, fo bag ber Beiger nun alfo wieder die richtige Beit angab. Es war ibm beim besten Willen nicht möglich, in die allgemeine Seiter teit einzustimmen, und es fiel Mehreren aut, daß er fo ftill fet.

Ulrich gabnte. "3d bin mube . . . von ber Reife . . . ich ichlafe mit offenen Mugen . . . erflarte er gleichzeitig. 36 werbe mich bald unfichtbar machen. 36 will die Berichaften nicht mit meiner Langweile anfteden." Man redete ibm qu. Franzi reichte ihm ein volles Glas, an dessen Rand sie felbst zuvor genippt hatte. Der Fürst blieb, und die lustigen Damen sorgten bafür, daß die heitere Stimmung nicht

Muf einmal aber ging es wie ein eifiger Sauch burch bie Loge, bas Lachen verstummte wie auf ein gegebenes Beiden.

Gin Berr von auffallenbem Meugern trat ein. Er mar febr lang, schmalschulterig, spinbelburr; bie eleganten, entschieben von einem auten Schneiber gemachten Rleidungsftude ichlotterten um bie bageren Glieber. Sein haupthaar war am Scheltel gelichtet und gang tura geschoren, es war wie ber ungewöhnlich ftarte, breite Schnaugbart, ber in gewichsten Spigen auslief, rabenschwarz. Seine Gesichtsfarbe wa liefbraun, die paut grobfaltig und bid wie gegerbtes Leber. Er batte bligende mittelgroße Augen und eine fühne Ablernafe. Er erinnerte unmillfurlich an Don Quirotte, ben Ritter von ber traurigen Geftalt. Der Berr begrugte Die Befellichaft, und diefe ermiderte den Gruß mit fichtlicher Burudhaltung. Fürft Ulrich manbte fich mit einer gemiffen Absichtlichkeit ab, ohne ju banten. Er bog fich über die Buftung und blidte auf ben Tang im Saale.

Die ungastliche Stille in ber Loge und bie haltung bes Fürsten legen dem Gintretenden teinen Zweifel über bie Stimmung, mit ber man ihm hier begegnete. Aber das war ihm taum etwas Reues. 36m mar vor Allem baran gelegen, von Anberen in ber Loge im Befprach mit bem Fürft Ulrich von Engernheim gefeben gu merben. Beute noch mehr als gewöhnlich: benn morgen mar für ihn ein wichtiger Lag, und ba tonnte es möglicherweife für ihn werthvoll werben, bag er "geftern noch mit bem Fürsten Engernheim" in freundlicher ober unliebfamer De jufammengetroffen fei. Deswegen trat nun auch er nach vorn und fagte:

Mein Gruß galt auch Ihnen, mein Fürst."
Ulrich wandte sich langfam zu bem Langen, er maß ihn mit bem Ausbrud unverhohlener Berrächtlichkeit vom Scheitel bis zu Sohle

und enigegnete mit eifiger Rube: "Wenn fie mit meiner Art und Beife, ibn ju erwibern, gufrieben

find, so habe ich gegen Ihre Genügsamkeit nichts einzuwenden.
Und wenn ich nun nicht damit zufrieden mare?"
"Dann mußten Sie sich eben anderweitig entschäbigen. Sie nuffen boch allmäblich merten, baß ich nicht bas Berlangen habe, bier mit Ihnen eine Unterhaltung gu führen."

"Go werben mir uns mo anbers fprechen!" Das halte ich nicht fur mabriceinlich !" ichloß Fürft Ulrich bie Unterhaltung, indem er ibm ben Ruden tehrte und wieber auf bas Ereiben im Tangfaal hinabblicte. Bebenb trat ber Lange gurud und verließ bie Loge ohne Gruß.

(Fortfegung folgt.)

bes Geniekapitans Galopin vollftandig bemabrt; ber Thurm zeichnet fich befonbers burch Ginfachheit und Leichtigkeit feiner Bewegungsmechanit aus, welche in zwei bis brei Setunden gestattet, ben Thurm gu beben, ben Schuß abzugeben und ben Thurm wieber verschwinden au laffen. Die in ben Thilrmen aufgestellten Geschütte find gegen ben Rahangriff ber feinblicen Infanterie bestimmt und befigen eine bedeutenbe Treff. ficherheit, fo bag bei gehn unmittelbar binter einander folgenben Souffen bie Scheibe nur zwei Löcher aufwies, burch welche fammiliche gebn Schuffe bindurch gegangen waren. Das Beben und Senten bes Thurmes geschieht burch vier Mann vermittelft einer Rurbelwelle; bie Bebienungsmannicaft im Innern bes Thurmes mirb weber burch ben Rauch, noch burd ben Anall in nennenswertber Beise beläftigt, so baß ber neue verfentbare Bangerthurm allen berechtigten Erwartungen entipricht. Die Wiebereinstellung bes erforberten Rrebits ailt als felbftverftanblic.

Baden

J. Emmenbingen, 6. Dez. Wohl fünfhunbert Manner werben es gewesen fein, bie am Sonntag Mittag gur festge. festen Stunde im Engelfaale fich eingefunden batten, um an ben Befprechungen theilgunehmen. Bon Endingen und von Riegel, von Theningen und von Rimburg, von Freiburg und von Denglingen tamen in großer gabl bie auswärtigen Gafte, fobag mit ben aus ber Stabt felbft Erfchienenen ber Engel. faal beinabe als zu klein fich erwies. Aber nicht nur bie Quantität ber Theilnehmer an ber Berfammlung war gut, auch bie Qualitat mar gebiegen, ernfte, reife Manner, bie nicht nur auf ben Lippen immer bas Wort "Freibeit" tragen, beren Thaten uns ben Beweis in Bergangenbeit und Gegenwart erbracht, baß fie es ernft nehmen um bes Boltes, bes Baterlanbes Bobl; fie hatten auch bes Wetters Unbill nicht gescheut, ben nichts weniger als einlabenben Tag ber auten Sache jum Opfer ju bringen. Als Ginberufer ber Berfammlung begrüßte Die Berfamnilung Berr Burgermeifter Soneiber von bier, ben biefe barauf burch Attlamation gum Brafibenten ernannte. Demnachft erhielt Berr Abgeordneter Pfefferle bas Wort, um in mehr als zweifünbiger, ausführlicher Rebe ein anschauliches Bilb ber Rammer-Freuden und Beiben zu entrollen. Zweihundert und neunzehn volle Tage in Karlsrube ausharren gu muffen, fern von Geschäft und Familie, ift allein icon ein Opfer für ben Begirt, bas uns nicht fo balb ein Anderer leisten wurde; es allein wurde icon hinreichend ben Dant begrunden, ber bem Abgeordneten gebührt. Unfer Bertreter in ber Zweiten Rammer hat aber auch überbies fein ganges Ronnen für bie Boulfahrt bes Landes, bes Begirtes eingesett. Diese Thatsache ging wie ein rother Faben burch ben gangen, ebenfo lichtvollen als gemeinverftanblichen Bortrag Bfefferle's hindurch. Bon ben vielen Gefeten, Die biefem fruchtbaren Landtag ihre Geburt verbanten, und bie ber Berr Abgeordnete alle gum Gegenstande feiner Ausführungen machte, wollen wir bier nur bie berühren, bie für unfern Begirt bie wichtigften finb. Und biegu burfen wir unftreitig bie Gefete gablen, bie im Intereffe unferes Beinbaues und unferes Beinhandels erlaffen find, beren Ausarbeitung in ber Commission jum nicht geringften Theile Beren Pfefferles Arbeit genannt werben barf. Babrend bisber ber aus einae. führten Trauben gewonnene Wein fteuerfrei, alfo im Bortheil mar gegenüber ben einheimischen Erzeugniffen, wirb nun auch von bem aus italienifchen Trauben getelterten Wein Accife ju bezahlen fein, und bas mit vollem Recht. Wer in Sintunft feine alten Reben gweds Berjungung aus. haut und junge einlegt, genießt eine nennenswerthe Aufmunterungsprämie von Seiten bes Staates in Form eines fünfjährigen Steuernachlaffes auf bas betr. Stud Reben. wenn höhere Machte bes Landmanns fleiß vergällen, wenn Sagelichlag, Ueberichwemmung und in ben Reben bie gefürchteten Frühjahrsfröfte Die Ernte gang ober theilmetfe gerfloren, haben unfere Landboten bafur geforgt, bag ber Bauer nicht mehr im Wege ber & nabe einen Rachlaß ber Grundfteuern erwirten tann, fonbern baf er Rraft Gefetes biefe Steuererleichterung erhalten muß. Bas bas jog. Runft wein gefes anlangt, bas bem letten Lanbtag jur Befdluffaffung vorgelegen batte, fo murbe fefigefest, bag jeber, ber Runftwein jum Bertauf gewerbsmäßig fabriciert, fei es nun Bein aus Befe, aus Treftern, aus getrodneten Beinbeeren ober nach berühmten Ruftern aus Sprit, Waffer und Saure (Bohl befomm's!) eine Fabritatfteuer in ber bobe von 6 Mart für ben Setto u entricten bat. Des Beinfabritanten Rellereien unterlieaen ftanbiger Auflicht burch bie Steuercontrolle. Sierdurch burfte bem gewerbsmäßigen Bertrieb bes Runftweins mohl ein fraftiger Damm ju Gunften ber billigeren Beine unferer Gegenben entgegengefest worben fein. Auch in ber 20 e i nverbefferungsfrage feben wir unfern tuchtigen Bertreter wieber in ben vorberften Reihen tampfen und zwar mit einem für ben Abfat unferes Beines unbezahlbaren Erfolg. Ruften wir früher mit fauerfußer Diene gufeben, wie bei geringwerthigem Erträgniß ber Reben bei uns allenthalben wohlmundenber, füffiger neuer Pfalzer importirt und mit Behagen getrunten murbe, mahrend unfere fauren Tropfen liegen blieben, ift es unferen Rebbauern jest gefestich erlaubt, ihren Bein ebenfalls bem Gefdmad bes Confumenten angupaffen, vorausgefest, daß die Berfüßung des "Neuen" nicht lebiglich ben 8med ber Quantitätsvermehrung verfolgt. Rlar und bunbig idilberte uns ber Rebner alle biefe Errungen. chaften ber abgelaufenen Sigungsperiobe und ermöglichte es Rebem, im Beifte einen flüchtigen Blid binter bie Couliffen ber Rammer zu werfen. Uebergebenb ju ben Antragen, bis aus ber Mitte ber Abgeordneten an Die Regierung gestellt worden waren, ermagnte Berr Pfefferle noch bes Antrags fofort die gange Berfaffung einer Durchficht unterzogen gebührt auch nachträglich ber Großb. Culturinspektion Freiburg werben moge. In Diesem Sinne ging benn auch die Resolution für die Erstellung ber Wafferleitung. Diogen boch alle Ge-

Wer alfo immer noch behauptet bie Ratio | Lernen! nalliberalen murben ber Erweiterung ber Boltsrechte bindernd in ben Bea treten. ber macht fich wiber befferes Biffen einer Luge ichulbig. Für ben Antrag v. Buol und Gen., bie Wiebereinführung religiofer Orben betr., tonnte fich bie liberale Partet eben fo wenig erwarmen wie in fruberen Rabren, ba bekanntlich burch bie Ginführung ber Orben noch nirgends die Toleranz gehoben worden fei. Auch bestehe in ben breitesten Schichten gerabe ber tatholischen Mitburger bas birette Gegentheil von einem Berlangen nach Rapuzinern 2c., bie wir bei ber großen Angahl angehenber tath. Theologen mit Aug und Recht entbebren tonnen. Daß gerabe Berr Pfefferle als Ratholit biefe Worte fprach, machte auf bie Berfammlung einen mächtigen Ginbrud und bot Beranlaffung ju flurmifchen Beifallsbezeugungen. Rebner manbte fich nun jum Schluß feines Bortrags und folog im Sinblid auf bie immer mehr fich fleigernben Ansprüche ber Reaktionsparteien mit ber bringenben Mahnung an alle wirklich liberal bentenben und fühlenben Manner, fich gur Befampfung bes gemeinfamen Begners gufammengufcaren, anftatt ben Rig zwifchen ben grollenben Brubern noch ju vergrößern. Auch im Schoofe ber Regierung fei man auf des Boltes Bohl= fahrt und gebeihliche Entwidlung in liberalfter Beife bebacht, an der Spige ber Regierung flehe feit über vierzig Jahren Großherzog Friedrich, unter beffen Regentichaft bie besten, liberalften Einrichtungen für unser Land geschaffen worden feien. Stimmen Sie mit mir ein, ichloß ber verehrte Redner, in den Ruf: Großterzog Friedrich, ber vielgeliebte Landesvarer, er lebe boch, und breimal och!!! Donnernder Applaus folgte der Rebe und betunbete in gebührender Beise sowohl die Uebereinstimmung ber Berfammlung mit bes Abgeordneten Standpuntt in allen Fragen, als auch ben Dant für ben auftrengenben Bortrag. herr R. Ring walb, Borftanb bes nat. lib. Bereins, fleibete ben Dant ber Versammlung in Worte und brachte bem Redner ein breifach bonnernd Soch, bem die Berfammelten lebhaft beiflimmten. Hierauf ergriff herr Abgeorbneter Rau von Freiburg bas Bort, um in langerer formvollenbeter Reve ben Standpunkt ber nationalliberalen Partei im Reichstag zu erläutern, wobei Rebner auch zu bem Schluffe tam, bag bie zweijährige Dienft. geit für bie Fußtruppen wohl burchführbar fein werbe auch ohne die Riefenopfer, die die neue Militarvorlage bem Reiche aufzuerlegen im Begriffe flebe. Rebner weift bann ichlagend ben Bormurf, ben unfere Gegner in neuerer Beit gegen uns ju erheben belieben, als maren wir nicht liberal, gurud und dlieft mit einen fraftig aufgenommenen Soch auf ben iberalen Geift. Langandauernder Beifall lohnte ben Redner für seine von echier Baterlandsliebe gefragenen Worte. Unter allfeitig erfolgender lebhafter Begrüßung erhob fich jest Abgeordneter Enbebauer Burger, um in beredter Beise zur Pflege der Eintracht und bes Friedens zu ermahnen. Diefen beiben Grundpfeilern ber burgerlichen Gefellichaft brachte herr Burger fein boch, bas fich ber begeistertften Bustimmung erfreute. Es war mittlerweile icon spat am Tage geworden; der Borsigende ergriff, nachdem auf erfolgte Anforderung niemand mehr fich jur Rede gemelbet, bas Schlußwort, bantte allen, die zu bem prächtigen Berlauf der Berfammlung beigetragen, vornehmlich ben Rednern auf's berglichfte und lub die Anwesenden ein, mit ibm ausjurufen: Unfer geliebtes, herrliches Babner Land, es lebe boch, hoch, hoch !!! Nachdem fich ber Beifallsfturm, ber biefem Toafte gefolgt mar, etwas gelegt hatte, lofte fich bie Berfammlung auf, rubig und friedlich, wie fie geführt worden war. Möchte fie gute Früchte bringen! Smmendingen, 6. Dez. Um 3. Dezbr., als am

Geburtstage Ihrer Agl. Sobeit ber Großherzogin, morgens 10 Uhr, fand auf bem hiefigen Rathhaus in dem zu diefem Bwede festlich geschmudten Saale eine Feier fatt, welche befonbere Ermagnung verbient. Befanntlich hat bie hohe Frau, welche ungablige Beweise Ihrer eblen Gefinnung burch Unterftugung jeder edlen jum Wohle bes Boltes Dienenden Ginrichtung und Beranstaltung gegeben bat, mehrere Musjeichnungen gestiftet für treue Dienftleiftungen. Golche murben an Diefem Tage gutheil: ber Barbara Beif von Lichten. au, in Dienften bes Mediginalraths v. Langeborif bier feit mehr als 35 Sahren, bas große filberne Rreug, nachdem biefelbe icon fruber ein foldes von bem Freiburger Frauenverein erhalten hatte; ferner ber Bebamme Betronella Blum von Bybl, welche feit 40 Jahren Diefen Dienft bort ausgeübt bat, Die für verbiente Bebammen gefliftete filberne Medaille. Bu biefer Feier maren ericbienen Frauen bes Comités bes hiefigen Frauenvereins, und mehrere andere, die Herren Burger. meifter von hier und von Buhl, ber Chemann ber Frau Blum. Das Chrenzeichen ber Barbara Beiß murde berfelben nach einer Unfprache von fr. Bifar Benbling an Stelle bes burd Rrantheit verhinderten fr. Rirchenrath Dr. Schringer, als Beirath bes Frauenvereins, übergeben, die Medaill: ber Sebamme Blum von dem Gr. Bezirksarzt von Langeborff. Rum Schluffe fprach biefer ber hohen Beberin ben Dant aus für all bas Gute, bas ihr bas Land ju verdanten hat, unb ben Bunfc langer Dauer bes fo fegensreichen Birtens ber hoben Frau, und forberte bie Berfammlung auf, in ein boch auf Ihre Rgl. Sobeit einzustimmen, bas traftig in bem Saale wiberhallte. Möchten andere Dienitboten eben fo treu ihrer Berricaft bienen und bie Sebammen in ihrem ichweren Berufe ausharren, bamit fie fich muroig machen ber hoben Mus. geichnungen, welche bie oben Genannten fich verbient haben!

Bombach, 4. Dez. Geftern tam bie freudige Rachricht bierber, bag uns von ber Großh. Regierung 2200 Wit. jum Bau einer | Bafferleitung jugewiesen worben find. Der hohen Regierung fei hiefur ber marmfte Dant ausgefproden. Dant gebuhrt aber auch unferem verehrten Umtes Du fer und Gen., bie Ginführung bes biretten, all. porftanb, herrn Beb. Regierungsrath Salger, ber fich unfere gemeinen Bablrechtes für die zweite Rammer, ein Bafferversorgung sehr angelegen sein ließ und wohl auch Antrag, ben auch die nat. lib. Fraktion unterflüte, nur mit nicht wenig dazu beigetragen hat, daß uns von hoher Großh. bem Borbehalte, baß mit ber Menberung eines Artitels Regierung ein jo namhafter Betrag gutam. Gleicher Dant

nun abgeschloffen und es hat fich bei ihnen ber Pangerihurm | in ber Rammer burch und jur Renntnig ber Regierung. | meinden ben Nugen einer guten Bafferverforgung erkennen

Freiburg, 5. Dez. (Straftammer.) Raufmann Julius Binder von Endingen ericheint unter ber Antlage bes einfachen Banterotte, weil er einen unverhältnigmäßigen Auf. mand gemacht, felt 1884 tein Raffenbuch geführt und teine Bilang gegogen bat. Nachbem ber Angeklagte bie Boltsichule in Endingen besucht hatte, tam er nach Raftatt in bie Lehre als Raufmann und mar nach Beenbigung berfelben ein Sabr hier und brei Jahre in Emmenbingen thatig. Im Jahre 1883 verheirathete er fich nach Begenhaufen und brachte felbst 4000 Mart in bie Che ein, mabrend feine Braut eine Mitgift von 24,000 Mt. befaß und fpater noch 10,000 Mt. erbte. Reben feiner Wirthichaft in Begenhaufen betrieb cu noch ben Frucht. und Holzhandel und später auch noch eine Sandgrube, mobel er einen Jahresumfat von etwa 30,000 Mt. hatte. Er war baneben aber auch ein eifriger Sager, hulbigte bem Belocipebfport und mar auch tein Berächter ebler Beinforten. Gein Sahresverbrauch wird auf rund 7000 Mt. tagirt. Am 6. Juli mußte er fich in Concurs erklären und es ergaben fich babei 55,000 Mt. Schulben gegen nur 7000 Dit. Afiiva. Ingwischen ift ein Bergleich auf 20 Prozent geschloffen worben, welchem die Gläubiger bis auf wenige zugestimmt haben. Nach bem Gutachten Des Sachverftandigen, Beren Sandelstammerfecretar Schufter, war von 1880-84 eine vollständige Buchfahrung vorhanden, später aber murbe fie immer mangelhafter, fo bag aus berfelben eine Uebersicht über ben Bermogenestand in teiner Beife zu gewinnen ift; ber Umjag aus bem Holzhandel und bem Betrieb ber Sandgrube war baraus ebenfalls nicht zu ermitteln. In Anbetracht aller Berbaltniffe ertannte ber Berichtshof auf brei Monate Befängnig.

- In Triberg liegt icon ziemlich Schnee. Morgens bat man bori 6-8 Grab Ralte. Bei ber fog. "Wallfahrt" ift eine spiegelglatte Gis bahn, auf ber fich froblich Sporteleute

Rarisrube, 5. Dez. Wie aus Finangfreifen verlautet haben die indiretten Abaaben, wie Wein. und Rleifchaccife fobann bie Accife von vertauften Liegenschaften bis jest nicht bie im Budget veranschlagte Sobe ergeben und bie noch ausftebenben zwei Monate werben poraussichtlich ebenfalls einen Rehlbetrag ergeben. Da aber die Ausgaben nicht verringert werben tonnen, fo ergibt fich mit großer Wahricheinlichteit baß bie vom litten Landtag beschloffene Berabjetung ber Eintommensteuer wieder aufgehoben werden muß. Es in Dies für den Steuerzahler betrübend, ba aber die Matifularbeitrage für Baben circa zwei Dillionen mehr erfordern, un-

Mannheim 4. Deg. Ja ber letten Beit ift ber Bafferst ind bes Rheins fo gurudgegangen, bag bie regel mägige Roblenbeforverung aus der Rugrgegend vollständig aufgehort bat. Un vielen Stellen betraat die Diefe bes Rabrmaffers nur noch 1,20 Meter, fodag die Roglenichlepper abfolut nicht mehr fortgebracht werben tonnen.

Bermifchte Rachrichten.

Aus Burttemberg, 1. Des. Bei Berabronn murbe fürglich eine Botomunge ohne Infchrift, nur mit 4 Buntien, gefundin; bas Geloftud foll laut Musjage von Rennern tetrifchen Uriprungs fein, ift jo groß wie ein Bebnpfennigftud und wiegt 9 Gramm. Der Finder eihielt 19 Mit. bafür. — Die Emailwaarenjabrit von Schweizer Sohne in Schramberg fabrigiert jest den "Emailstoff", ben fie bisher aus Frantreich bezog, felbft. Da zur Bergiellung viel Arfenit verwendet werden muß, fo hatten die Rachbarn Ginfprache gegen die neue Anlage erhoben und mußte die Firma einen 42 Meter boben Rimin aufführen, Damit Durch Die gefundheitefculichen Dampfe Rtemand belaftigt wirb.

Mobrungen, 30. Nov. In Bechtwinkel murde vor einigen Tugen ein Mann beerdigt. Der Beerdigung ichloß fich ber übliche Leichenichmaus an, bei bem in befannter Beife gegeffen und getrunten murbe. Bloglich gerieth bem Bruder Des Berftorbenen, einem Arbeiter aus Liebwalde, ein Stud Fleisch in die Luftröhre, das trop aller Berfuge nicht zu entfernen mar. D.r Mann fand auf Dieje Weise feinen Tod.

- 3m Buli 1893 findet in Munch en ber beutiche Feuerwehrtag ftatt, welcher von etwa 20,000 Reuerwehrmannern besucht werden dufte.

- Große Beiterteit rief bei einer Schöffengerichissigung in Di unch en ein Beuge hervor, ber nach ber Mufforderung. Die rechte Sand aufzugeben und ben Gio gu leiften, ernft etmiderte: "I fcmot' net, i hab' no toa Beugengelo triagt !"

- In Duffelborf ichlug ein Taglögner feiner Egefrau, Die im Bette lag, mit bem eijernen Dedel Des Ruchen. berbes ben Schabel ein.

- 3m hofer Walde bei Saarburg murbe am Freitag Abend ein Solvat, welcher von den Schiegständen beimtehrte, von zwei Individuen, die fich ju ihm gesellt batten, binterruds ju Boden geichlagen.

- Für ft Bismard ift von Bargin nach Friedrichs. ruh übergefiedelt. Er berührte auf ber Reife Beilin mit gang turgem Aufenthalt.

-- Die Influenza tritt in Berlin wieder auf fino bereits mehrere fehr fcmere galle vorgetommen. - 3n Brann (Magren) murde an einer mohlhabenben

Grungeughandlerin ein Raubmord verübt. Der Rauber folua Die Frau nieder und raubte, mas er vorfano. Man int ibm auf der Spur. - Lette Woche murbe am Schichtenhugel in Baren

(Ranton Ballis) ein Lämmergeler geschoffen, ber eben auf Der Lauer war, um fich aus ber naben Schafgurde ein Lammden auszuwählen. Er hatte eine flügelweite von 2,5 Meter. - Die Someben find mit einem neuen raud. lofen Bulver bervorgetreten, bem ber Rame "Mouru"

beigelegt ift. Bon biejem jagt man, daß es ohne Glamine und Rauche Entwidelung verbrennt, bag es ohne jede Gefahr behandelt und transportit werden fann und weder burch Raffe noch burch bige beeinflußt wird. Die Erfinder balten

ift bereits so viel festaestellt, bag Nitrocellulofe ein Saupt. bestandtheil ift. Berfuche mit bem Apprit, Die jungft in Stocholm angestellt wurben, follen ergeben haben, bag 20 Souf mit bem Apprit bas Gewehr nicht fo erhiten, als 15 Souß mit bisher bekanntem Bulver ober 10 Schuß mit Nitro-Glucerin. Das Robr wird babei in teiner Beije angegriffen und bleib felbst bei 800 Schuß noch rein. (?) Desgleichen ift erwiesen, bag 3,5 Gramm biefes neuen Bulpers eine Anfangsgefdwindigfeit von 640 Meter (bas beutiche rauchlofe Bulver hat eine folde von etwa 620 Dieter in ber Setunde) erzeugen, bei einem Drud von 2260 Atmosphären. Die Rabritation biefes Bulvers foll weber Maidinen noch besondere Bebaube erforberlich machen.

- Das Londoner Bublitum begafft feit einigen Tagen flaunend eine Reuigkeit auf bem Gebiete ber Re tlam e. Gine unternehmenbe Tabalsfirma bat nämlich eine Omnibus Linie awifden Weft-Renfinaton und Livervool-Street eingerichtet; bie Bagen find über und über filberplattirt und perichwenberifc ausgestattet. Alle Ruticher tragen phantaftifche John Bull-Roftime mit breiten Streifen an ben Beintleibern owie an ben hüten; die Schaffner sind vollständig wie See-Offiziere uniformirt. Die Fahrt auf ber gangen Strede (ungefähr vier englische Deilen) toftet einen Solbpenny (gleich 41/6 Bf.), und jeder Mitfahrende betommt einen Schein, gegen beffen Borzeigung in ben Nieberlagen ber Tabatsfirma ibm eine Schachtel von Bunbholgern umfonft verabfolgt wirb. Bei ben Probefahrten maren bie Omnibuffe von Anaestellten ber Firma in allen möglichen auffallenden Trachten befett ba fah man Schotten, Irlander und australische Golbgraber. Beber fcmauchte feinen Tabat mit bem größten Behagen, um bem Publikum beutlich ju zeigen, wie "großartig" bie Sigarren ber Firma Smith u. Cie. schmeden.

- Der Beirathsichene. Als in hamburg mährend ber Cholera-Epibemie Hilfearste verlangt wurden wand fich auch ein Sallenfer Argt aus ben Armen feiner iconen 19jahrigen Braut und ging nach Samburg. Balb barauf gelangte von ba bie amtliche Melbung an Die Braut, baß ber Argt ein Opfer ber Seuche geworden fei, worauf in periciebenen Blättern bie Tobeganzeige peroffentlicht murbe. Bist hat ber angebliche Todte von Amerita aus an feine Mutter bie briefliche Rachricht gelangen loffen, bag er aus

bie genaue Rusammensetung bes Apyrits noch geheim, boch ! — Beirathsscheu nach Samburg gegangen und bort einem an ber Cholera Geftorbenen feine Bifitentarte und Papiere jugeftedt habe, um als Geftorbener gemelbet ju merben, er felbst aber in die neue Welt übergestebelt fei.

— Als höchste Staffel moberner Titel fucht bezeichnet ein Mitarbeiter ber "Tägl. Rojd." neben ber Todesanzeige einer in Munchen verstorbenen "Rönigl Softheaterfarbenreibergehilfensgattin" bie Thatfache, bag fich bortselbst bie Lochter eines wohl nur aushilfsweise im tgl Marftalle verwendeten Arbeiters in ihrer Berlobungsanzeige ben Titel "Rönigliche supernumerare Beubinberstochter" bei legte, welche bamit bie "Oberplatatanschlägerstochter" noch aus bem Relbe ichlagen burfte. Weiter liegen befagtem Mitarbeiter noch folgende brei flaffifche Abreffen vor: "An Frau v. E., außeretatsmäßige Majorsgattin," "An Frau v. B., Ronigl. Boftbirettoregattin außer Dienft", "Un Frau v. B., Ronial. Generalsgattin gur Disposition". Bei biefem Anlaffe moge auch bier gelegentlich noch ber 16 Rabre alte ledige "Röniglich Raiferlich öfterreichifd-ungarifde hoftuceteffelreiberwittmesohn" ber Ruriofitat halber Ermahnung finben.

- Ein Rennzeichen. Bon ber Genbarmerie eines frangöfischen Lanbstädtchens ift bem Burger X. ein Bag mit folgenbem Signalement ausgestellt worben; "haare und Augenbrauen: fcwarz; Augen: braun; Stirn: gewöhnlich; Rinn: rund. Besondere Rennzeichen: fiebt feinem Vater febr ähnlich."

- Berichiebene Auffassung. Sie: "Sag mal, liebes Mannchen, ift bas nicht ungerecht, bag ich fo sparen muß, mabrend Du Dir an Deinen Bergnugungen fo gar nichts abgeben lägt?" - Er: "Rein, mein Rind, bas ift nicht ungerecht. Ich habe mit Dir eine reiche Barthie gemacht und tann mir barum wohl etwas gonnen; Du aber haft einen armen Dann geheirathet und barum alle Urfache, sparsam zu sein!"

Muthmakliches Wetter

am Donnerstag ben 8. Dezember 1892. Bom äußersten Norden Europas ber tringt ein Sochbrud lang am aber unaufhaltfam vor nach Guben und ba auch im Atlantischer Dzean ber Luftbrud wieber zugenommen hat und oftwärts vorbrängt, bat ber jungfte Luftwirbel feinen Kernpuntt nach Galizien und Siebenburgen verlegen muffen. Die über ber Rorbfee und ber oft= lichen Hälfte Deutschlands zurückgebliebene Depression wird bald auß= geglichen sein. Bei anfangs westlichen, bann nordwestlichen und später nörblichen Winden ist bemgemäß für Donnerstag und Freitag

Die Lieferung unseres Bebarfs

an Maftodienfleifd, an Ralb:

und Schweinefleisch, sowie an

Wurstwaaren in den Monaten

Januar, Kebruar und März

1893 wird im Wege bes schrift-

lichen Angebotes vergeben. Angebote

find bis svätestens 12. d. Wits.

bahier einzureichen. Die Lieferungs

bedingungen können inzwischen auf

Diesseitigem Berwaltungsbureau ein-

Emmendingen, 3. Dezbr. 1892.

gr. geil- und Pflege-Anstalt.

Deffentliche

Bersteigerung,

Freitag, den 9. d. Dt.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Nathhaus hier im Voll-

1 aufgerüftetes Bett, 2 neue Tifche,

1 Wafferwaage, 1 Koffer, 2 Faffer,

Leinöl, 1 Taschenuhr, 1 Partie Dielen, 4 Rohrsessel, 1 Spiegel,

1 Sandwagen, etwas Beißzeug, 6 Sühner und noch verschiedene

gegen Baarzahlung öffentlich ver-

Emmendingen, ben 6. Dez. 1892.

Fahrniß:

600 Sefter Rartoffel, 18 Sefter

wovon die eine groß= tragend, 2 Mutter=

eine mit 9 Jungen, und die andere groß= tragend, 2 Maste schweine u. 2 Läufer=

Brettenthal,

L Baar Zug-

ochfen, 4 Milch=

schweine, wovon die

Sviritus, Copallact,

andere Gegenstände

öffentlich versteigern :

gesehen werden.

frostiges, zeitweilig nebliges, aber größtentheils heiteres Better in Aussicht zu nehmen. Unübertroffen in Feinheit u. Milde u. beit gwölf Sahren bewährt Bolland. Tabat 10 Bfb. lofe i. Beutel frco. 8 Mf. nur bei B. Beder in Scefen a. Barg. (3215 Kennern sei die altbewährte Firma "Thee Wesmer" (Kais. Kgl. Host.) empsohlen. Engl. und Ruß. Mischung d. M. 2.80 resp. 3.50 pr. Pfb. genießen Westruf. Mesmer's Thee ist der beliebteste und verbreitetste. Probepad. 80 Pf. und M. 1 bei: X. Hoindlex, Conditorei.

Kölner Domban-Loose

3.20 Mt. find wieber eingetroffen. Sauptgewinne (nur baares Geld) von 75,000, 30,000, 15,000, 2 à 6000, 5 à 3000 12 à 1500, 50 à 600, 100 à 300, 1000 à 100. 100, à 50 M. Auswärts 3,30 Mt. franto, Ginschreiben toften 20 Afg. mehr. Erpedition bes "Sochberger Boten" in Emmendingen.

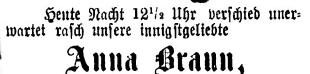
Eine reichaltige Auswahl der unterhaltendsten Spiele für bie Rinbermelt ift in A. Dolter's Buch. banblung in Emmenbingen vorräthig. Naberes finden unsere verehrlichen Leser in dem dieser Nummer beiliegenben Bergeichniß, welches wir wegen bes nabenben Reftes besonberer Aufmerkjamkeit empfehlen!

Bir bitten ergebenft, geft. Auftrage auf Drud von Neujahrsfarten, Neujahrsbriefen, Monogrammbabier, Bifitenkarten, Rechnungen u. f. w.

baldigft an uns gelangen laffen zu wollen, um unfere geehrten Runden punktlich und gut bedienen

A. Dölter's

Todes-Anzeige.



geb. Rutg,

wovon wir Freunde und Bekannte mit ber Bitte um ftille Theilnahme in Renntnig feben.

Emmendingen, ben 7. Dezember 1892.

Anna Schirmer, geb. Braun. Emma Braun.

Danksagung.



Probegruben eröffnet.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei bem Berlufte unferer innigft. geliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

> Friederike Löffel. geb. Scheuermann.

wie für bas zahlreiche Geleite zur letten Raheftatte und die vielen Blumenspenden, sowie besonders Herrn Bfarrverwalter Mert für seine tröstende Grabrede und Herrn Oberlehrer Meier für den schönen Grabgesang fagen wir hierdurch unfern innigften Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Bahlingen und Waffer, ben 6. Dezember 1892.

Die Stadtgemeinbelemmendingen beabsichtigt, die nachbenannten Bauarbeiten für den Neubau obiger Straße zwischen Profil Nr. 0 und Dr. 35, Gemarfung Emmenbingen und Windenreuthe, im Wege offent=

90 " — IV. Schutzanstalten

Der Straßenzug ist in natura profilirt und find langs ber Linie

Blane, Roftenüberschläge und Bebingungen find im Geschäftszimmer bes Unterzeichneten zur Ginsichtsnahme niedergelegt; auch tonnen Ungebotsformulare baselbst bezogen werden.

Desfallsige Offerten auf Uebernahme ber Gesammtarbeit wolle langftens bis Mittwod, den 21. Dezember d. 3., Rachmittags

Freiamt, ben 5. Dezember 1892. Das Bürgermeisteramt.

schweine.

Bekanntmachung

Diejenigen, welche mit ihren Zahlungen an die Stadtkaffe noch im ückstande sind, werden an die Berichtigung ihrer Schuldigkeit erinnert. Emmendingen, den 3. Dezember 1892.

Die Stadtverrechnung.

Das Eisergebniß

von den untern Hanfrögen für diesen Winter wird am Donnerstag, den 8. Dezember, Bormittags 9 Uhr, auf dem Plate selbst öffentlich versteigert. Emmendingen, ben 6. Dezember 1892.

Bürgermeisteramt.

Visit-Karten

bilden ein passendes Weihnachtsgeschenk, in eleganter Ausführung liefert schnellstens

& Emmendingen. A. Döller's Buchdrucherei.

Wir versenden unseren diesjähr. Weihnachtskatalog auf Wunsch unseren diesjähr. Wir versenden

Buchhandlung A. Pölter in Emmendingen. 200 Mark
gegen'genügende Sicherheit zu



Uhr, im Nathszimmer bas ihr gustehende Jagbrecht auf weitere Wöhrlin, Hofbauer in

Jahre in zwei Abtheilungen. Nimburg, ben 3. Dezember 1892. Der Gemeinderath.

Getrocknete Weizen, 140 Sester Roggen, 200 Sefter Hafer, 18 Ohm Obst: wein, 1 Pferd, empfiehlt

28. Reichelt

Voigts Lederfett das enerkæmnt beste sums täglich. Einfelten des Schuh-werks. Nur ächt zu haben in Dosen v. 12—70 Pfs., sowie lose in den mell Plakaton verekenen Handhusgen, doch achte man genau auf Stiquette u. Firma Th. Velgt Würsburg, ver-lanen Sherall. k Voigts Lederfott

und woise jede Nachahmung surlick.

Die Gemeinde Nimburg ver-pachtet Samstag, den 10. ds. Mis., Nachmittags 2

à 5 Pf. per Stud ind wieber eingetroffen bei

W. Reichelt. Goeben erschien:

Anleitung

Verhinderung der Mänseplage.

Bollftändige Abbanblung über bie Lebensweise ze. der Mäuse, Näuseschan, Näuse-vertilgung, sowie Besprechung aller Ber-tilgungsmittel und ihrer Anwendung.

Bweite Ausgabe. vermehrt durch die Soffler'fche Methode der Ginimpfung der Bagillen des Maufe-Tuphus. Bon R. Ableituer.

112 3, Preis geh. M. 1 .-. Vorräthig in A. Dölter's Buchhandlg.

Frachtbriefe find zu haben in A. Doller's Buchbig.

Straßenbau Emmendingen-Maleck-Freiamt.

lichen Angebotes zu vergeben; es sind veranschlagt:

3123 M. 34 Pj Erd= und Planirungsarbeiten 5144 " 62 Straßenfundament und Beschotterung 595 " ---III. Durchlässe und Bruchsteinpflaster

Gesammtanschlag 8952 M. 96 Pf

3 Uhr, verschlossen mit ber Aufschrift: Submission eingeliefert werben. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Emmendingen, ben 6. Dezember 1892. Der Stadtbaumeifter. Compot-

Ananas etc. Chocolad f Cacao

Vanill Thee Albertbisquit Vanillwaffeln

vorzüg.Thee-Zwieback u.

Früchte Kinder-Zwieback Mirabellen find fortwährend in frifder

Apricosen Schindler.

Conditorei am Marktplatz.
Sammtliche Artikel

Weihnachtsbäckerei

in vorzüglichen Qualitäten

X. Schindler, Conditorei am Marttplat.

Baare vorräthig bei

Bertige Schlafröcke

Kinder-Mäntel

empfiehlt bas

Serren-Aleidergeschäft G. Wöhrle.

Zum Jahreswechsel

halte mein großes Lager von Geschäftsbüchern

bestens empfohlen.

21. Dölter, Emmendingen, Gefcafts-Riederlage von 3. C. Roenig & Gbhardt in Sannover.

Bescheinigungs-Wücher

über die Endzahlen aus der Aufrechnung der Duittungskarten per Pfund 55 und 60 Pfg.

Invaliditäts= und Alters : Versicherung

A. Dölter's Buchdruckerei.
Chemisch reine

Bügelkohlen,

ranch= und geruchlos, vinight bei

Simon Veit, Emmendingen.

Kalender für das Jahr 1893.

| Baul Mofers Notigtalenber | m. | 2.— | Lafr. Sintenber Bote m. Bi |
|---------------------------|------|------|----------------------------|
| Daheimtalenber geb. | ** | 1.50 | Der Better vom Rhein |
| Bartenlaubetalender | ,, | 1.— | Ralenber bes Evang. Bun |
| Broger Boltstalenber bes | | | Sebels Rheinl, Sausfreun |
| Sintenben Boten | " | 1.— | (Tauberbischofsheimer |
| chorers Ralenber | " | 1.— | Sebels Rheinl. Hausfreut |
| irharbt's Notiztalenber | M. | 1.— | (Lahrer) |
| Baynes Familientalenber | ,, - | 50 | |
| Lufton Whalffalanhan | 200 | KΛ | Mahilohan Ranhastalanhan |

" -. 40 | Luftiger Bilbertalenber Deutscher Reichsbote " -. 30 | Riterititalenber Lahrer Sintenber Bote

A. Dölter's Buchhandlung:

reicher Auswahl vorräthig in

|| GOOGGOOGGOOGGOOGGOOGGOOGGOO

Gesellschafts-Spiele

== für Jung und Alt halte für die diesjährige Weihnachtszeit in großer Bast

auf Lager. bitte um Ihren gefl. Besuch zur Besichtigung der vielen

A. Dölter's Buchhandlung.

Heirath.

mann mit eigenem flottgehendem Geschäft wünscht behufs späterer Berehelichung mit einem hänglich gesinnten Mädchen ober finderlosen Wittive, die über 20-30000 Mf. zu verfügen haben, in Correspondens Bu treten. Geff. Offerte bittet man mit genauer Angabe ber Familien= verhältniffe unter "Gludauf 100" poftlagernd Lahr zu fenden. Gröfte Verschwiegenheit wird zugesichert. Anonymes wird nicht beantwortet

Bitte.

Man beabsichtigt, wie alljähr= ich, den Kindern der Kleinkinder= schule eine Christfeier zu bereiten. Freunde und Gönner der Anstalt wer= ben freundlichst gebeten, Beiträge an Geld oder auch Backwerk, Obst, Spielzeug, Kleidungsstücke u. dgl. an die Ausschußmitgliederdes Frauenvereins oder an die Rinderlehrerin bis gum 18. Dezember abzugeben.

Im Namen des Frauenvereins Camilla v. Langsdorff.

Christbaum-Konfekt!

reizender Baumschmuck, delikat und rein im Geschmack. 1 Kiste mit ca. tem im Gesenmack. I Kiste mit ca. 440 Stück à 1 Pf. oder 230 Stück à 2 Pf. versende in nur tadelloser Waare gegen 3 Mark Nachnahme. Gute Kiste und Verpackung gratis. Hugo Andrii, Dresden, Lortzingstr. 10.

> Vorzüglichen prima Limburger Räse

10ch, trop jedem Aufschlag, unter Nach= tahme, fo lange Borrath, in Riften von ca. 40 und 80 Pfund,

Schweizer Räse Käserei Beuren.

Bahnstation Mengen (Bürttemba.) Das ächte Schuhfett

"Marke Büffelhaut" ift anerkannt das beste

Leder=Erhaltungsmittel.

Es ist wohl etwas theurer als Thran, Schweinesett, Vaseline (b. i. verdicties Erdöl) u. bergl.; die kleine Mehrausgabe zahlt sich aber burch Ersparnis an Lederzeug zehnkach wieder.

Wer das "Schuhsett Wlarke Büffelshaut" einmal angewendet und dessen Wirkungen genau beobachtet hat, wird es ficher allen anberen Leberfetten vordieben, einschend, daß es nütslicher ift, Martweise am Leber du sparen, ale

Bfennigweise am Fett. Buchsen à 20 und 40 Bfg. sind sammt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

Emmendingen: O. Bartholmess, Conrad Lutz. " -.30 | Endingen: Carl Bensel. b. " - 25 Rengingen: G. Loesch, C. Weber Bablingen: Wilh, Rubin. Forchheim: Köndringen: A. Loesch Tochter. J. G. Engler. J. Wickersheim Sohn. Malterdingen: Carl Giedemann. G. H. Stehle. Theningen: Klipfel-Henninger. Weisweil:

Kochbüche

K. Buisson, Apotheker. Wiederverkäufer erhalten Rabatt! In reicher Auswahl vorraigig in **0-00000000000**

Wer an Husten, Keiserkeit, Katarrhen 2c. leibet, nehme einige Male täglich FAY's ächte

Sodener Mineral=Pastillen

aufgelöft. Auch einige Paftillen, die man nach einander im Munde zergehen läßt, find von bester

FAY's ächte Sodener Mineral=Pastillen

nachgeahmt. Ber für fein Gelb nicht werthlofe Nachahmungen haben will, verlange ausbrücklich Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Erhältlich in all. Apothefen, Troguerien, Mineral= wafferholgn 2c. jum Preife v. 85 Big. pro Schachtel.

Das schönfte Spiel ift unftreitig:

Reise durch die Schweiz

Ein heiteres Gesellschaftsspiel für Jung und Alt.

Preis M. 3.--

Eine interessante, luftige Schweizerreife zu machen ift nach Jeber= manns Geschmad. In biesem Spiel genießen wir bieses Bergnugen auf die unterhaltendste Art und fernen Land und Leute burch prächtige farbige Bilber und luftige Berfe fennen. — Auch Bappen, Alpenpflangen, gefciditliche Momente, fowie bie verschiebenften schweiz. Gebenswürdigkeiten in Bild und Wort nachgeführt. Gine gute Karte zeigt und ben Weg. Diefes farbenprächtige Spiel wird beftens empfohlen von

A. Dölter's Buchhandlung.

Tausende von Fällen gibt es, wo Ge-sunde u. Kranke rasch nur eine Portion guter fräftigender Fleischbrühe benö-



In allen Spezerei = :un Delifatessen : Genum.

guten, preiswerthen, diesjährigen Chinesischen Thee's: Pjund Mt. 2.50. " Wit. 3.00. Souchong Familienthee " Mt. 4.00. ift neue Sendung eingetroffen und empfiehlt folden geneigter Abnahme

Vereinstalender

für das Großherzogthum Raden. Preis 35 Afg. Vorräthig in A. Dölter's Buchhandlg.



in großer Auswahl bei

Mtaochen nachgestellt, ohne jedoch sein Ziel zu erreichen. Bertoa batte ben Dienst autgesagt und war distret genug gewelen, der Freisrau gegenüber ben wahren Grund ihrer plöylichen Kündigung zu versichweigen.
Saza war ein Berschwender. Das Gelb aus bem Schiffbruch A. Dölter.

Dienstag, Donnerstagu. Samstag mit ben Beilagen

Bllaftrirtes Unterhaltungsblatt

Landwirthicaft.

Draktifche Mittheilungen für Sanbel und Gewerbe, Saus- unb



ochberger Pote

Redaktion, Druck und Berlag von A. Dölter in Emmendingen.

Emmendingen, Samstag 10. Dezember

,Wir fürchten, daß die Vorlage in ihrer Gefammtheit,

wenn fie jest trot unserer schwierigen finanziellen Lage burch.

gebrudt merben follte, teine Berbefferung, fonbern gunachft

eine Schädigung unferer Wehrfähigteit herbeiführen murbe.

Bir glauben, bag es Aufgabe ber Frattionen, welche über-

haupt zur weiteren Verftartung unserer Wehrtraft mitwirken

vierteljährl. Mt. 1,25.

Inferate:

bie einspaltige Garmonbzeile ober bere im Rellamentheil 20 Pfg.

1892.

M. 146. (Erftes Blatt.)

Am 10. Dezember 1807 hielt König "Luftit" feinen Einzug in Raffel, ber Hauptstadt bes Königreichs Westfalen. Napoleon I. hatte seinen jungsten Bruber Ferome zum König vieses neuen Reiches, bas fast ganz Nordwestbeutschland umfaßte, gemacht. Jerome war nicht bösartig, aber verschwenderisch und lüderlich, und barunter hatte bas Land genug zu leiden. Der neugebackene König wußte recht gut, baß sein Königthum nicht viel zu bedeuten und daß er sich nur als Statthalter seines Bruders anzusehen hatte; er suchte sich darüber burch ein luftiges Hofseben zu trösten, und da eine seiner Lieblings= rebensarten "morgen wieder lustit" gewesen sein soll, führte er den Beinamen "Kong Lustit."

Beinamen "König Lustik."

Bor 75 Jahren, am 11. Dezember 1817, starb an seinem Gesburtstage ber beutsche Dichter Max von Schendendorf, neben Arnbt und Körner ber Sänger und Held ber Freiheitskriege. In diesen hat er tapfer mitgekämpst, und ihm war es vergönnt, noch die Bestreiung Deutschlands zu erleben. Er starb, erst 34 Jahre alt, als Rath der Regierung zu Koblenz. Schendendorfs Gedickte sind ein treuer Ausdruck seiner vaterländischen Gesinnung, und wenn sie auch nicht zum Höchsten gehören, so stehen sie doch wit über dem Mittels mäßigen.

Tompora mutantur. Am 12. Dezember 1802 wurde die kaiser-liche Universität Dorpat in den russischen Oftseeprovinzen durch Raifer Alexander 1. von Rugland neubegründet. Die Unterrichts Sprache war und blieb beutsch, wie jener mabrlich nicht schlechteste Theil von Rußland es war; denn deutsches Clement war es, das ben blübenden Wohlstand in ben Oftseeprovingen schuf, deutsches Wefen und Wiffen schuf ein geiftiges Leben, wie man es fonft in Barenreiche wenig kannte. Und heute? Die berüchtigste Russifizirung hat auch die Universität betroffen, und wo frisches, warmes Leben pulsirte, lastet jett der Alp russischer Unduldsamkeit und Hochmuthes

Politische Tagesübersicht

- Der Bunbesrath filmmte in feiner Blenarfigung vom 6. b. M. ben Gefetentwürfen, betreffend bie Abanderung ber Besteuerung bes Bieres und bes Branntweins, fomie betriffend bie Abanderung bes Bejetes über bie Erbebung ber Reichoftempelabgaben, gu. Die Borlagen follen sofort bem Reichstage zugehen.
-- Fürst Bismard ift am Samstag auf seiner

Reife von Bargin nach Friedrichsruh auf bem Stettiner und bem Lehrier Baynhofe zu Berlin von einem zahlreichen Bublifum wieber mit fturmifden Sulbigungen begrüßt worden. Auf ben Buruf : "Rommen Sie in Den Reichstag?" antwortete er: "Ich bin nicht vergnugungssüchtig!" mas große Beiter.

In einem Gefprach auf bem Berliner Bahnhofe foll Rürft Bismard von ber Benehmigung ber Militars porlage abgerathen haben. Dag er ungefähr diefen Rath geben murde, mar nach bem, mas über feine Muffaffung ber Sache icon befannt geworden mar, ju ermarten. Die nationalliberale Bartet, ju beren Bertretern er geprochen, wird natürlich baburd ju nichts verpflichtet; fo wenig f. 3t. ber Ginipruch Bismard's gegen Die Danvelsvertrage feine Berehrer veranlagt hat, fo oder fo ju ftimmen. Im Uebrigen ift zu beachten, baß frücht Bismard ber Militacvorlage nicht mit leeren banben gegenüberitebt. Auch nach Der Meugerung auf bem Berliner Bagnbor mill er fie nur "in ber gegen. martigen Bestalt" verworfen miffen. Das ichliegt eine Berftanbigung, wie fie Die nationalliberale Barter anftrebt, nicht aus. Früher icon bat Bismard in Artifeln ber "hamb. Rachr.", die offenbar feinem Diftat enistaminten, reichlich: oie Borlage nicht entichieden die zweisägrige Dienstzeit ver-Bewilligungen angerathen, die nach feiner Anficht einem noch | tange: "Die neue Borlage will die zweisährige Dienstzeit jufammengejaßt:

Bilder aus der Reichshauptstadt.

Der fo fonobe Bebandelte entstammte einer ber vornehmften

und ebelften Familien unferes Landes, beren gablreiche Mitgiteber im

Beere und im Staatsbienfte Die angeschenften Stellungen befleibeten

Es war ter Freiberr Emmerich von Saga ein entarteter Sproß bes

edlen Stammbaums, Die Schande ber Seinigen. Er war auch in

naber Bermaneter ber Bifings, alfo auch ber Grafin Juliare; und

besmegen mar is ibm befonders ausgefallen, bag 3:mand fo ipat

aus bem Bienedichen Bait getommen war, und er batte etwas barum

gegeben, wenn er ben Beren, ber ibm bie D.ofote por ber Rafe weggenommen, ertannt batte. Das war jum Giud nicht ber Fall.

teine Ahnung bavon, daß fie icon por Rurgem mittelbar in Berührung

feinen Abschied nehmen muffen. Damit mar ibm auch ber lette fitt:

liche Bult entjogen. Er mar tiefer und tiefer gefunten, und feine

ehrenwerthe Familie, Die ich ver barunter ju leiben batte, baß ein

foldes Gubjet ibren ftolgen Ramen trug, batte ibn geachtet. Er batte

biefen ftolgen Ramen in emporender Bite verlaufi; er baite eine

Berfon, die ein nicht unbedeutendes Bermogen befag und eine ftaots

befunnt folechte Bergangenbeit batte, gefeh nagig gebetrathet und fich

von biefer für den Titel einer Freifiau ein beträchtliche Gumme gablen

laffen. Rach einjägriger Che butte Die Freitiac, ber ber Beir Gentahl

bod ju topipielig muroe, und oie nebenbei vollauf Grund hatte, fich

Dienfte ter Grafin Biemd frand, bei ber Freifrau von Saga ges

bient. Der Freiberr batte bem bamals blutju gen und bubichen

Warrend Dieter furgen Goe batte Bertha ochmiber, Die jest in

Aber ton ju beflagen, bie Scheibung burchgefest.

mit einander getommen maren.

Fürft Ulrich von Engernheim und Freihere von Saja batten

Saja hatte megen fclimmer Streiche icon por mehreren Jabrer

wollen, fein wirb, aus ber Regierungs-Borlage burch Antrage aus bem Sause alle biejenigen Posttionen, welche zur Ber-besserung ber Qualität bes Heeres bienen, behufs ihrer Bewilligung auszusondern, also in groben Umriffen: in erfter Linie Die Bervollitandigung ber Artillerie, Die Echohung ber Brajeng bes Pferbestandes und die Sorge für überschuffige Erganzung unferes gegenwärtigen Bebarfs an Difizieren und Unteroffizieren. Erft wenn biefe thatfachlich fichergestellt ift, und nach Maggabe ber wirklich erreichten Berftärkungen unseres Difizier= und Unteroffizierkorps, wurden wir es an Der Beit halten, an die Frage einer Erhöhung ber Retruten. zahl, also an die Vermehrung der Mannschaften, heranzutreten. In militärischen Dingen möchten wir uns nicht mit Hoff. nungen begnugen, fonbern nur mit Sicherheiten rechnen. Die finanzielle Frage läßt fich ja babei gleichzeitig im Lichte ber hoffnung auf Befferung in's Auge faffen; ihre Erlebigung hatte logischer Beise ber ber militarischen vorhergeben muffen. Bedeukt man die Folgen, welche ein für uns ungunftiger Anfang bes Kriegs für Deutschland haben konnte, macht man fich die Möglichkeiten und Ronfequengen eines Ginbruchs siegreicher frangolischer Beere in bas Reichsgebiet tlar, fo wirb man auch zu der Ueberzeugung gelangen, daß wir vor Allem dahin ftreben muffen, in den erften großen Bölterschlachten ju flegen und ju bem Bwede jede finanziell mögliche Berbefferung ber Qualität und ber Kriegsbereitschaft bes Geeres zu erftreben, unabhängig von ber Frage, ob wir in zwanzig Jahren eine halbe Million gebienter Leute mehr haben werden. Es ift ju munichen, aber nicht mabricheinlich, bag ber Rrieg

fo lange ausbleibt." Also schnell und ohne viel Besinnen, selbst mit Aufschub ber Lösung ber Dedungsfrage, reichlich bewilligen, was am nöthigften ift, bann auch an bie Frage ber Beeresvermehrung herangeben! Das ift ber Bismard'iche Rathichlag. Die Gegner ber Militar. vorlage werden nicht faumen, von bem Gefprach auf bem Berliner Bahnhof Gebrauch ju machen, indem fie nur bas Berneinende Daraus bervorbeben. Es ift barum gut, bag man aus früheren Meugerungen Bismard's genau meig, mas feine Meinung in ber Militacvorlage ift.

- Gegenüber ben vielen abfälligen Urtheilen, welche bie Militarvorlage und die bei ihrer Einbringung im Reichstage vom Richstangler Grafen Ciprivt gehaltene Rebe erfahren bat, ermachit ihr jest eine Fuciprache von leb. hafter Beredtjamkeit in einem Auffage, den Brojeffor De le fie als ein Meisterstüd von eindeinglicher Wirkung zu kenn= nicht, eine Beitimmung von folcher Tragweite fo beiläufig I gebraucht bat, gebraufte Damals ber Ahg. 3. Favre.

einzuführen, wie es die Borlage thut. Der Reichstanzler bat in feiner Rebe nachbrudlich bervorgehoben, baß bie zweijährige Dienstzeit "thatfächlich bauernd ohne hintergebanten und ohne Ginfdrantung" gegeben werben foll, und es ift flar, bag bas auch gar nicht anbers fein tann. Warum bas bann aber nicht auch im Gefet formuliren, bag tein Amelfel bleibt?"

Weiter schlägt ber Auffat bie einfache jährliche Be-willigung ftatt bes Quinquennats vor, erwägt barauf bie Möglichkeit bes Falls ber Militarvorlage, die er nach Lage ber Dinge für ausgeschloffen halt, wenn die Borlage auch nicht im erften Anlaufe burchgebracht murbe, und vergleicht bann bie gegenwärtige Lage mit bem großen Militartonflitt Ronig Wilhelm's I., um ju fcliegen, bag bie Behauptung eine "lächerlichteit ober eine Unverschämtheit" fet, bie Saft von etwa 30 Millionen (die Hälfte ber Forberung) könnte nicht getragen werben. Es ift schließlich noch die Frage ber Steuerprojette (Bier, Borfe, Branntwein) gestreift, als beren Begner fich ber Berfaffer ertlärt; bann tlingt ber Auffaß in

folgende, allgemein politifche Betrachtungen aus: "34 fnupfe noch einmal au an bie Bemertung bes Reichstanzlers, daß es unsere Siege sind, welche uns in Deutschland erschweren, bie militärische Lage richtig zu murdigen. Richts ist lehrreicher, ale in dieser hinsicht die Geschicke Frankreichs vor 1870 mit unserem heutigen Zustande zu vergleichen. Wir miffen beute, bag wir bamals nicht blos pon ben Frangofen, fondera von einer großen frangofifchofter. reicifch-italienischen Alliang bebroht maren, beren gemeins fcaftlichem Angriff wir nur wie burch ein Bunber entgangen ind. Wir miffen heute, wie biefe Alliang burch bie pecfon= liche Rufammentunft ber Raifer in Salzburg, burch einen Befuch bes Ergherzogs Albrecht in Paris, bes frangofifchen Benerals Lebrun in Wien porbereitet mar. Alle biefe Bors bereitungen wurden verborgen hinter einer Bolte unabläffiger Friedensversicherungen. Roch vier Tage vor bem Ausbruch bes Konflikts versicherte ber frangofifche Minister Olivier von der Tribune der Rammer: "Bobin man blide, tonne man nirgends eine Frage entbeden, bie vielleicht Befahren in fich tragen tonnte." Saben die Friedensbetheuerungen, bie wir heute Tag für Tag erhalten, mehr Werth? Ift die Aehnlichkeit der Kundgebung von Kronstadt mit derjenigen von Salzburg zu verkennen? Erfährt man nicht, daß der ruffifche Chef bes Großen Beneralftabes, Benecal Obruticheff wiederholt nach Frankreich gereift ift? Weiß nicht Jedermann, gang wie es bamals Jebermann wußte, bag wir einem gang bestimmten furchtbaren Kriege, sei es etwas früher, sei es etwas fpater, entgegengeben? Das Berg bangt, wenn man lieft, wie bamals ber Raiser Napoleon in rechtzeitiger Absicht bie frangonichen Streitfrafte vermehren wollte, und genau mit benfelben Borten und Bendungen, die wir beute in unserem Reichstage hören, von ber damaligen frangofischen brüd in ben "Breugischen Jahrb." veröffentlicht. Er ichildert Rammer gurudgewiesen worden ift. Das frangofische Bolt junächit in knappen Bugen Brundgebanken und Inhalt ber bas fich empfand als Sieger über bie Ruffen im Rrimkrieg Borlage, um dann auf die Rede Caprivi's ju tommen un | und über die Desterreicher im italienischen Krien, tonnte ben Bedanten nicht faffen, daß feine Armee nicht auch für jeben Beichnen. Gleichwohl findet ber Berfaffer auszujegen, baß zufünftigen Rrieg ausreiche. Bor ber milben Entruftung ber öffentlichen Meinung magte ber Raifer feinen eigentlichen Reformplan ber Rammer gar nicht vorzulegen. Stud für bringenberen Bedurinig als die Militarvoctage entiprechen gut. Es mag nicht angezeigt fein, despulb ben Wortlaut | Stud murde bavon abgeschnitten und bas Deeresbudget vermurben. In einem jener Artitet mar bies wie folgt Der Reichs-Berfaffung zu andern, aber jedenfalls genügt es turgt . . . Fast genau die Worte die heute der Abg. Richter

geblieben, seine Mittel maren erschöpft. Er suchte fich neue zu ver= ichaffen, und er juchte fie auf bem Gebiete, auf bas ibn feine ichlechten Inft nite vermicfen.

Aber er hatte nun Füglung genommen mit jenen Maulmurfs:

Für traurige Wintelblätter, bie auf ben Schwingen bes Ctanbals fich in Die Bobergu beingen hoffren, ichrieb er einige boshafte Rlatichartitel, nan entlich über Berfonen teines Standes, beren Befchichte er febr genau fannte; und bieje Suveleien machten auch eniges Auffeben. Aber boch nicht genugend; und jebenfalls lich fich bamit nicht fo viel Gilo perbiei en, wie Saga vrauchte.

eriftengen ber Großftuot, oie, um ibr Dafein ju friften ben Boden untermublen und die Burgeln annagen. In ber Gefellichaft ber buntlen Chrenmanner murde Fretherr Emmerrich von Saja megen bes reinen Rlanges feines Ramens, wegen feiner verwandischaftlichen Begiehungen ju bochiten wurdentiagern mit Auszeichnug behandelt. In Diefem Rreite batte er auch Die Betan tichaft mit einem gertebenen Halvabichneiber gemacht — einem gewiffen Wilhelm Sparber, ber ein eigenartiges Darlebnsgefcaft bisber auf eigene Reconung betite en gatte, und ber nicht abgeneigt war, fic mit bem Freiheren taufs mainifch jufammenjuthun. Gur fein befonderes Weichait war ber pors nebine Name von Bichtigfeit. Es hatte auch Berth für ihn, mit einem Manne gemeinfam wirten zu tonnen, der in bogen Rreifen volltommen Beicheib mußte, bie Berichtingungen, ber verwandschaftlichen Faben in Der Arinofcatie, Die Berjonatia fannte und Die Formen ber beften Befellicaft polltommen beberrichte. Durch feine bauerifche Tolpelei hatte er fich manches feine Befdatt verfdergt, burch feine Ueberfdagung ober Unterschätzung einiger feiner iRommittenten manchen Schaben

erlitten und nich manchen Gewian entgeben laffen. Der Bertrag murbe gefcloffen, und Die Firma "Sparber & von Saja, Rommiffions und Darlichnsgeschäft" in bas handelsregifter

Un allen Sonn : und Feiertagen brachten bie meistverbreiteten Blatter der hauptpradt die folgende Ungeige: "Dubiofe Forderungen werben gefautt, reip. Die Eingiebung von berartige Forderungen wird, obne bay dem Austraggeber Rolten erwachien, übernommen; Erbs fcaften, fomie gezogene taufmannifche und Offizierswechfel, werden

bistoutut von Spaider & von Sanga. Saja batte in diefem faubern Geschäfte bie besonbere Aufgabe, burch Beunruhigung ber Berwandten die Schulden faumiger Babler einzutreiben. Dit pirtuofenbaftem Geschicke betrieb er bas hanowert, ohne fich jemals in ben Fallfteiden ber Erpreffungsparagrappen, bie feiner Che war balb aufgegehrt. Seine Bedürfniffe maren Diefeiben, | er febr genau mit allen Rommentaren ftubirt hatte, ju verfangen.

Schon oft war Saga, ber aus feinem ichimpflichen Bewerbe nicht einmal mehr ein Bebeimniß machte, von feinen Stanveggenoffen auf bas Gröblichite beleidigt worden; und bie Beleidigung mar burch bag ehrengerichtliche Berbot, fich mit biefem Denfchen zu ichlagen, in feierlichiter Beife befraitigt worden. Aber immer wieder befaß Saja, ber eben längst aller Scham ben Ropf abgebiffen batte, die unglaubliche Unperschämtheit, fich an feine fruberen Standesgenoffen, bie ibn aus thier Mitte ausgestoßen hatten, beranguprangen. Er that bies mit Borliebe por möglichft viel Beugen: im Tpeater, auf öffentlichen Ballen, in öffentlichen Garten u. f. w.; und fo übel es ihm gemoonlich auch betam, er erneuerte bas Experiment immer mieber Es mar ibm ein geschäftliches Bedurfnig, Die Taufchung feines Bufammenhanges mit ber Gefellichaft, ber er burch feine Beburt angehörte, aufrechtzuerhalten. Und es gab auch wirklich noch ab und zu Hakundige und Raive, die fich taufchen ließen. Es war ibm nebenbei i gt, in feiner ichmachbebedten Ausichliegung, ein perfonliches Beburfnig, mit ariftofratifden Befannten fich ju bruften. Diefer Drang hatte ibn in die Loge geführt, in ber er mit ver-

bienter Digachtung behandelt worden war.

"Ich glaube allerdings mit Dir," wandte fich ber junge Staates anwalt von Dunenhorn an ben Fürsten Ulrich, nachbem Saza sich entfernt hatte, "bag Du in nachster Beit fcwerlich Gelegenheit finden bürfteft, mit bem angenehmen herrn in Unterhandlungen einzutriten. Und babei fpreche ich nicht einmal von Deinem perfonlichen Wiberftreben, bas mir alle ungefahr begreifen. Aber bavon abgefeben: bie renommirte Firma "Sparber & von Saga", die fich bisher mit aner = tennenswerther Befchidlichteit an ben unangenehmen Baragraphen bes Strafgelegbuches vorbeigewunden hat ift, schließlich boch mit Baragrapo 266 jufammengerathen und am Alinea 2 bangen geblieben."

"Es ift ber Baragraph," erfiarte ber Staatsanwalt mit tomifder Burbe, "welcher Die Untreue bestraft, mein Fraulein !"

3a, meine Damen, es giebt eine Untreue, welche unfer Befes mit Bejangniß, Berluft ber Chrenrechte und mit Geloftrafe bis gu breitaufeno Mart abnbet. Aber beruhigen Sie fich, meine Damen, es ift zwar Untreue, aber nicht bie Ihrige!"

Bus ift benn bas fur ein Bigragrap; ?" fragte Bermine. "Ranu?" riefen die beiden Tangerin gleichzeitig.

"Beiter fehlte auch nichts!" riet Franzi. "Dreitaufend Mart!" Die Höhe ber Strafe imponirte ihr.